

Nr. 141  
April  
Mai '23

# mitten drin



Gemeindebrief der Nordstädter Kirchengemeinde

# Diakonie



## Aufeinander zugehen!

Diakonie heißt einfach „Dienst“ und klingt erstmal wenig attraktiv. Gemeint ist damit aber etwas sehr Wertvolles, nämlich die liebevolle Hinwendung zu anderen Menschen. Tatsächlich sagte man noch lange „Liebestätigkeit“ zu dem, was Jesus seiner Gemeinde ans Herz legte: Liebe Gott und deinen nächsten Mitmenschen wie dich selbst!

Das, was Menschen in diesem Auftrag Jesu füreinander tun, alles kirchliche Handeln, wurzelt im Vertrauen auf eine größere, eine grenzenlose Liebe. Ohne Gottes lebendige Kraft würden unser Reden und unser Tun, Gottesdienst und Diakonie, auseinanderfallen.

Einer meiner liebsten „Diakoniecarts“ des Rostocker Künstlers Peter Bauer zeigt

zwei Vögel: einer etwas traurig, grau und vom Leben zerzaust, der andere lustig und quietschbunt. Der bunte Vogel fährt ganz vorsichtig eine Krallen nach dem zer-



rupft aussehenden aus, der schüchtern mal eben ein Auge riskiert. Unter den beiden steht: „Aufeinander zugehen!“ – Diakonie.

Aufeinander zugehen! So viele Menschen, die es schwer haben, brauchen Aufmerksamkeit und Zuwendung. Das hat sich nicht geändert, seit es auch offiziell eine „Diakonie“ der evangelischen Kirche in Deutschland gibt. Schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts organisiert sie mit ihren Einrichtungen vielfältige und vor allem fachlich qualifizierte Hilfe. Bereits 1863, vier Jahre nach ihrer Gründung, bekam die Christuskirchengemeinde (als erste in der Hannoverschen Kirche!) eine ausgebildete Gemeindegewesener: Christiane Hühne kam aus dem bayrischen Neuendettelsau und begann die Arbeit in der neuen Kinder-Warteschule am Engelbosteler Damm. Eine moderne Diakonisse nach altem biblischem Vorbild war die erste berufliche Mitarbeiterin in der heutigen Nordstädter Gemeinde. Mit der weiblichen Diakonie startete damals die berufliche Krankenpflegeausbildung von Frauen richtig durch. Und es folgte die Ausbildung von Frauen und Männern in weiteren sozialen und kirchlichen Berufen. Heute sorgen die Kirchenkreissozialarbeit und viele Einrichtungen der Diako-

## Inhalt

an(ge)dacht	2
Warum gibt es "Diakonie" in der evangelischen Kirche	4
Das Diakonische Werk im Stadtkirchenverband	5
Diakonische Projekte in unserer Gemeinde	6
Erlebte Diakonie	8
Konfirmationen 2023	9
Von Gründonnerstag bis Ostermontag	10
Gottesdienste	12
Gruppen und Kreise	13
Vielfältige Veranstaltungen in der Gemeinde und darüber hinaus	14
Abschied von Pn. Inge Leßner-Wittke	15
Gemeindeausflug am 10. Mai	17
Menschen mittendrin	19
Mama, Papa, Gott	21
Freude und Trauer	23
Adressen, Telefon	24

nie, wie die Diakoniestationen mit ihren Pflegekräften, für fachkundige Begleitung und Beratung von Menschen auch in den Kirchengemeinden. Immer mehr aber sind die Gemeinden selbst nach ihrem diakonischen Selbstverständnis, nach ihrem Handeln gefragt. In unserer Nordstädter Gemeinde blicken wir auf viele gute Erfahrungen mit Einrichtungen der Diakonie zurück – mehr davon lesen Sie in dieser Ausgabe von „mitten-drin“. Und auch sonst findet bei uns vielerorts wohl genau das statt, was Jesus wollte: liebevolle Zuwendung zu den Mitmenschen. Diakonie ist insofern einfach Herzenssache – auch bei uns in der

Nordstadt.

Im Mai bekennen die diesjährigen Konfirmand\*innen ihren Glauben vor der ganzen Gemeinde: Ich vertraue Gott, ich folge Jesus auf diesem Weg der Hingabe für andere Menschen. Und Gottes Geist gibt dazu Kraft, Phantasie und Mut.

Lasst uns weiter aufeinander zugehen. Und immer wieder neu aufmerksam sein für andere Menschen, hier und überall, wo Not ist.

Und tun, was gut tut. Aus Liebe – auch über Grenzen hinweg.

Herzlich grüßt Sie

Ihre Stefanie Sonnenburg, Pastorin

## Warum gibt es eigentlich „Diakonie“ in der evangelischen Kirche?

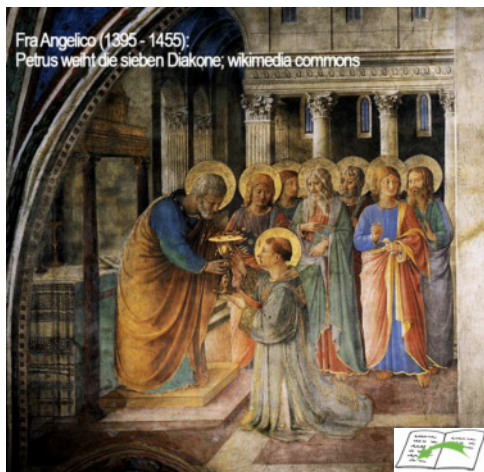
Kirche ist mehr als Singen, Beten und Predigt hören an einem Sonntagvormittag. Kirche findet jeden Tag um uns herum statt nicht nur, aber besonders in Form der sogenannten „Diakonie“.

Diakonie ist das soziale Handeln der Kirche für die Bedürftigen in unserer Gesellschaft und sie leitet ihre Existenz unmittelbar von der Bibel her. In der Apostelgeschichte 6, 1-6 wird uns die Einsetzung von sieben Diakonen in der Jerusalemer Urgemeinde bezeugt, deren Aufgabe es weniger war, zu lehren und zu predigen, sondern ihnen wurde die Aufgabe übertragen „am Tisch zu dienen“, womit vermutlich gemeint ist, dass die bedürftigen Gemeindeglieder an einer Art Tafel versorgt wurden.

Auch im Reden und Handeln von Jesus Christus selbst wird deutlich, dass die

Nächstenliebe ein direkter Bestandteil des Glaubens an Gott ist. Jesus verdeutlicht uns dies zum Beispiel durch das „Gleichnis vom barmherzigen Samariter“ (Lukas 10, 25-37) und das „Doppelgebot der Liebe“ (Markus 12, 29-31).

In jeder Kirchengemeinde muss deshalb





ein Bewusstsein dafür vorhanden sein, dass Christinnen und Christen sich der Liebestätigkeit an Bedürftigen verpflichtet wissen. Deutlich wird das z.B. dadurch, dass in jedem Gottesdienst jeder Gemeinde eine Kollekte für einen jeweils wechselnden Zweck und am Ausgang auch immer noch eine Diakoniegabe für Bedürftige in der eigenen Gemeinde gesammelt wird.

Im 19. Jahrhundert nahm das sozial-diakonische Handeln der evangelischen Kirche in Deutschland angesichts der sozialen Verelendung weiter Kreise der Bevölkerung während der Industrialisierung unter dem Einfluss des Hamburger

Pastors Johann Hinrich Wichern immer mehr an Fahrt auf. Er sorgte als Vater der sogenannten „Inneren Mission“ für eine große Stärkung des sozialen Handelns der evangelischen Kirche. Im September 1848 hielt er eine leidenschaftliche Rede auf einem Kirchentag in Wittenberg, infolgedessen es zu modernen Organisationsstrukturen von diakonischem Handeln auch außerhalb der Ebene von Kirchengemeinden kam. Die damals gegründeten sozialen Vereine organisieren deshalb bis auf den heutigen Tag unter dem Namen „Diakonisches Werk“ auf verschiedenen Ebenen das soziale Handeln der evangelischen Kirche.

Matthias Grießhammer

## Keramikbild "Werke der Barmherzigkeit" Martin-Luther Kirche Ahlem



*Kranke heilen*

*Durstigen zu trinken geben*

*Einsame besuchen*

*Almosen geben*

*Hungrige speisen*

*Nackte kleiden*

Dieses Bild hing als Entwurfszeichnung in der Christuskirche, der Diakoniekirche vom 1.6. bis 31.10.2000 als Teil der kirchlichen Expo-Präsenz.

Das von den Wahrendorffschen Anstalten geschenkte großformatige, schwere Bild fand dann keinen passenden Aufstellungsort in der Christuskirche. In der modernen Martin-Luther Kirche in Ahlem passt es gut mit seinen leuchtenden Farben, und Platz war damals auch vorhanden.



## Das Diakonische Werk in unserem Stadtkirchenverband Hannover

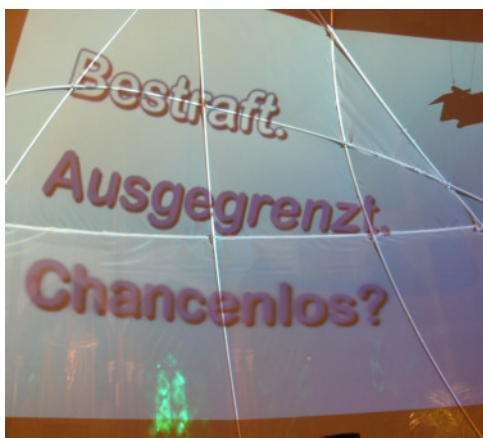
Das Diakonische Werk Hannover umfasst eine große Fülle an Abteilungen und Einrichtungen, die sich in ganz unterschiedlicher Weise für Menschen engagieren. In diesen Einrichtungen arbeiten fachkompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Berufsfeldern.

So kümmert sich die Abteilung „Leine-



**Lotsen**“ besonders um Kinder und Jugendliche, die unter ganz unterschiedlichen Problemstellungen Hilfe zum Leben benötigen. Im „**Evangelischen Beratungszentrum**“ werden Paare und Familien Wege aus existenziellen Krisen aufgezeigt. In der Fachstelle „**Sucht und Suchtprävention**“ können Menschen, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten und anderen Süchten zu tun haben, Beratung und Hilfe finden. Die Fachstelle „**SINA**“ kümmert sich in besonderer Weise um junge Frauen unter 27 Jahren, die Schwierig-

keiten haben, den Einstieg in die Arbeitswelt zu finden. Die „**Zentrale Beratungsstelle-Wohnungslosenhilfe**“ ist eine Anlaufstelle, aus der Obdachlosigkeit und den damit verbundenen Problemen herauszukommen. Die Beratungsstelle von „**ProMigration**“ berät und unterstützt Geflüchtete. Die Beratungsstelle „**RESOhelp**“ gibt Hilfe und Unterstützung für Straffälli-



ge und deren Angehörige, sowie Hilfestellung nach der Entlassung aus dem Gefängnis. Die **Kontaktläden Mecki 1 am Raschplatz** und **Mecki 2 auf der Lister Meile** sind eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen in besonderen sozia-



**Sina**  
Soziale Integration  
Neue Arbeit



len Schwierigkeiten und stellen für diese einen Schutz- und Ruhe- raum dar.

Diese hier genannten Anlauf- und Beratungsstellen umfassen nur einige (!) Aspekte der noch weit umfangreicheren Tätigkeit des Diakonischen Werkes unseres Stadtkirchenverbandes Hannover. Die Hauptgeschäftsstelle der Diakonie ist das „Haus der Diakonie“ in der Burgstraße 10 im Herzen der Altstadt bei der Kreuzkirche, wo auch die Kirchenkreissozialarbeit angesiedelt ist, die eine Beratung und Hilfe für Menschen in persönlichen wirtschaftlichen oder sozialen Schwierigkeiten anbietet.

Die Nordstädter Kirchengemeinde arbei-

tet mit diesen professionell aufgestellten Diensten des Diakonischen Werkes eng zusammen und wird Menschen in akuten Notlagen, die vielleicht zunächst das Gemeindebüro oder einen Pastor oder eine Pastorin aufsuchen, immer wieder zur weiteren und erfolgreichen Bearbeitung von ernsthaften Problemstellungen an diese Dienste und Einrichtungen vermitteln.

Weitere Infos zu den Arbeitsfeldern des Diakonischen Werkes Hannover

[www.diakonisches-werk-hannover.de](http://www.diakonisches-werk-hannover.de)

Matthias Grießhammer



**Diakonisches Werk  
Hannover**

## Diakonisches Handeln und diakonische Projekte in unserer Nordstädter Kirchengemeinde

Für eine evangelische Kirchengemeinde ist es wichtig, dass das kirchliche Handlungsfeld „Diakonie“ nicht nur in den Händen von Profis liegt, sondern dass dieses auch auf der Ebene der Kirchengemeinde selbst in gewissem Maß verankert ist und für Gemeindemitglieder erfahrbar wird.

In der Nordstädter Kirchengemeinde lässt sich unser diakonisches Profil an etliche Projekten und Handlungsformen erkennen, die dauerhaft ganz wesentlich von Ehrenamtlichen und Freiwilligen getragen werden.

So haben wir zum Beispiel seit vielen Jahren unseren „**Besuchsdienst**“, der unter Leitung von Pastorin Stefanie Sonnenburg viele Geburtstagskinder und

vor allem die Älteren Zuhause besucht. Im letzten September hatten wir mit der „**Vesperkirche**“ ein großes diakonisches Angebot für zwei Wochen in unserer Lutherkirche, das Menschen zusammengeführt hat und ihnen bei Essen und Trinken ein Gefühl der Gemeinschaft auch zwischen sozialen Schichten ermöglichte. Im „**Wärmewinter**“ halten



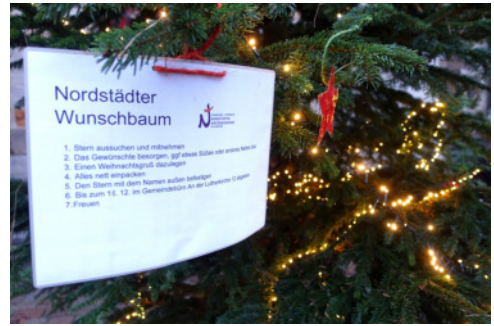
wir auf Anregung unseres Stadtsuperintendenten in Kooperation mit der Jugendkirche an 3 Tagen in der Woche eine Möglichkeit noch bis Ende März vor, zu einem wärmespendenden Treffpunkt in die Lutherkirche zu kommen. Vereinzelt haben sich darüber hinaus auch Einzelne unter uns für **Geflüchtete** engagiert, in dem wir bei verschiedenen Gelegenheiten Neuankömmlinge unter uns ehrenamtlich **betreut und** begleitet haben und gelegentlich auch ins **Kirchenasyl** aufgenommen haben.

Angebote wie Fahrten und **Freizeiten für Kinder und Jugendliche** sowie Senioren stellen ebenfalls diakonisches Handeln unserer Nordstädter Kirchengemeinde dar.

Natürlich gehören in diesem Bereich auch die beiden **Kitas Arche und Christus** im Gebiet unserer Nordstädter Kirchengemeinde dazu, deren Wurzeln bis ins 19. Jahrhundert zurück gehen und ebenfalls ein Projekt aus der Anfangszeit der „Inneren Mission“ darstellen.

Wir sammeln jedes Jahr für das große Werk „**Bethel**“ in Bielefeld Altkleider, um damit Einnahmen für die wichtige diakonische Arbeit dieses Werkes zu generieren. Wir haben eine besondere Nähe

zu dem **Obdachlosentreffpunkt Nordbahnhof in Hainholz**, den wir mit Schlafsäcken und anderen Sachspenden regelmäßig unterstützen. Wir



unterstützen seit 20 Jahren die Arbeit der **Nordstädter Kindertafel**, die bis zur Corona-Krise im Jahr 2020 ihr Quartier im Keller der Lutherkirche hatte, und wir suchen die älteren Gemeindemitglieder auf, die ihre Wohnsitze in den Pflegeheimen in unserem Gemeindegebiet haben.

Ein besonders schönes, originelles und viele Gemeindemitglieder sehr berührendes Projekt war jetzt zweimal hintereinander in der Adventszeit das von unserer Gemeindegemeindeführerin Petra Bonge ins Leben gerufene und rein ehrenamtlich organisierte Projekt **„Wunschbaum“**: An dem von den Küstern Sascha Dulheuer und Michael Husmann neben dem „Nordstädter Adventsstall“ positionierten Weihnachtsbaum hingen von Menschen in prekären sozialen Lagen kleine Weihnachtswünsche, die dann liebevoll verpackt von vielen Menschen aus unserer Nordstadt auch tatsächlich erfüllt wurden.

Die Nordstädter Kirchengemeinde ist deshalb eine wahrhaft diakonische Gemeinde!

**Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!**

Matthias Griebshammer

## Erlebte Diakonie durch die Diakoniestation

Eine alte Dame, krank und sehbehindert und auch mobil sehr eingeschränkt, weigert sich strikt, eine Pflegestufe zu beantragen oder den „Roten Knopf“ von den Johannitern am Körper zu tragen, mit dem sie etwa bei einem Sturz sofort um Hilfe rufen könnte. Sie wohnt allein und ist unbedingt auf Hilfe angewiesen. Warum weigert sie sich vehement?

Nach einem langen Gespräch äußert sie ihren Verdacht: „Wenn ich auf den roten Knopf drücke, kommt gleich jemand und steckt mich ins Krankenhaus oder ins Heim und wenn täglich jemand von der Diakonie kommt, muss ich das bezahlen.“

Das sind völlig falsche Vorstellungen, die aber offenbar recht verbreitet sind. Das Ziel der Pflegedienste ist ja gerade, die alten und kranken Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu belassen und bei einer Pflegestufe übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Ich persönlich habe sehr gute Erfahrungen mit der Diakoniestation gemacht. Mein Mann war nach einem Schlaganfall, der ihn jäh und unverhofft aus einem sehr aktiven Leben gerissen hatte, völlig hilflos, halbseitig gelähmt, sprachlos und auf den Rollstuhl angewiesen. Ohne die Diakonie hätte ich ihn auf Dauer nicht alleine zu Hause versorgen können. Diese kirchliche Einrichtung ist in unserer Gesellschaft mit vielen alten einsamen Menschen ein Segen. Zweimal die Woche kam auch eine Haushaltshilfe, die



sehr willkommen war. Ich kam mir richtig verwöhnt vor bei so viel Hilfe. Morgens kam jemand, der meinen Mann aus dem Bett holte, in den Rollstuhl setzte und ins Bad fuhr. Dort wurde er gewaschen oder abgeduscht und angezogen. Mittags wäre auch jemand gekommen, um ihn ins Bett zu legen, später, um ihn nach dem Mittagsschlaf wieder in den Rollstuhl zu setzen, aber das wollte er nicht, er döste lieber im Rollstuhl. Abends wurde er ausgezogen, auf die Toilette gesetzt, fürs Bett zurechtgemacht und hineingelegt. Den „Roten Kopf“ der Johanniter habe ich auch ein paarmal drücken müssen, wenn es meinem Mann nachts nicht gut ging, er um Atem rang und sehr unruhig war. Ich bin sehr froh und dankbar, dass es die Diakoniestation gibt.

Anne Pal



## Konfirmation - Ein schönes Fest für junge Menschen



**„Diese Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am 7. Mai in der Lutherkirche und am 14. Mai in der Christuskirche konfirmiert.“**

*Von allen Seiten  
umgibst du mich  
und hältst deine  
Hand über mir.*

*Psalm 139,5*

Von allen Seiten will Gott uns umgeben. Nicht so, dass wir uns bedrängt von ihm fühlen müssten, sondern so, dass er uns den nötigen Halt, die nötige Geborgenheit schenkt, damit drohendes Chaos um uns herum uns nicht aus der Bahn werfen kann.

Behaltet diese Zusage über diesen Tag der Konfirmation hinaus in eurem Gedächtnis.

Der Kirchenvorstand der  
Nordstädter Kirchengemeinde

Wir gratulieren unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden herzlich, und wünschen ihnen für dieses Fest und für ihr weiteres Leben Gottes Segen!

**„Der Tag sei dir freundlich, die Nacht dir wohlgesonnen.  
Die starke Hand eines Freundes möge dich halten  
Und Gott möge dein Herz erfüllen mit Freude  
und glücklichem Sinn!“**



*In Andachten und Gottesdiensten von Gründonnerstag bis Ostermontag erinnern wir uns an Leid, Tod und Auferstehung von Jesus Christus.*

## **Tischabendmahl am Gründonnerstag 6. April um 18.00 Uhr in der Lutherkirche**

Im Kirchenschiff der Lutherkirche erwartet uns ein Abendmahl mit Brot, Fisch, Eiern und Traubensaft. Wir setzen uns an die gedeckte Tafel und feiern einen Gottesdienst mit Lesungen, Liedern, Predigt und Einsetzungsworten von Jesus. Wir halten uns



mit dieser Feier das von Jesus angekündigte „Reich Gottes“ vor Augen, das kaum besser dargestellt werden kann als mit einem großen Festmahl, zu dem alle eingeladen sind.

Matthias Griebhammer

## **Karfreitag Gottesdienst (11.00 Uhr Lutherkirche) und Andacht zur Sterbestunde Jesu (15.00 Uhr Christuskirche)**

Wir gehen mit Jesus den Weg in das Leid und den Tod. Erst in der Osternacht wird unsere Hoffnung auf Erlösung von allem Bösen wieder neu belebt.

## **"Aus der Dunkelheit ins Licht" – Osternacht mit Liedern aus Taizé Karsamstag 8. April 23.00 Uhr Christuskirche**

Die Osternacht beginnt in der noch dunklen Christuskirche. Die Osterkerze wird hereingetragen: Christus – Licht der Welt!

Biblische Worte aus alter Zeit erzählen von Gottes rettenden Taten. Wir erinnern uns an unsere Taufe und hören die Zusage ewigen Lebens. Mitten in der Nacht bricht mit dem Geläut der Glocken auch das Osterlob hervor: Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir singen Gesänge aus Taizé und beten, teilen Brot und Wein, lassen uns neu vergewissern und stärken.



## Ostersonntag, 11.00 Uhr Festgottesdienst



Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!  
 Christus surrexit! Vere Surrexit!  
 Christos voskresws! Voistinu voskress!  
 Christ est reuscite! Il est reellement ressuscite!  
 Christ is risen! He risen indeed!  
 Kristus prisikele! Jis tikrat prisikele!

**Er ist nicht hier!  
 Er ist auferstanden!**

Markus 16,6

## Ostermontag, 10. April, 17.00 Uhr Lutherkirche Ostergottesdienst mit Lesung

***"Paracelsus und Luzifer  
 beim Osterspaziergang"***

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst für Spaziergängerinnen und Flaneure bei Kaffee und Eierlikör. Der Schauspieler und Sprecher Wolfgang Scheiner ist da und liest schräge Märchen von Michael Köhlmeier. Beide kommen - wie könnte es zu Ostern anders sein - aus Österreich.

Schon Goethe greift das im "Faust" auf: Das Spazieren und das Sinnieren. Was ist real, was ist erfunden? Paracelsus ist eine Figur aus der Geschichte. Doch dann wird es doch märchenhaft: Der berühmte Heiler erschafft eines Tages einen Menschen. Das ruft Luzifer auf den Plan. Was ist das eigentlich: Leben? Es wird spannend!



## Mittagsgebet ab Mai sonnabends 13.13 Uhr! - in der Christuskirche mit Gebet, Musik und Stille

Seit der „Garten-Eden.Kirche“ 2009 wird im Sommerhalbjahr von Mai bis Ende September

in der Offenen Christuskirche jeden Sonnabend ein Mittagsgebet gefeiert. Diese kurze Andacht mit Harfenmusik aus dem

„Garten Eden“ wird von MitarbeiterInnen aus unserer Gemeinde geleitet. Wir beten für den Frieden in der Welt, für unser Zusammenleben mit den Menschen in unserer Stadt, für die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, für persönliche Anliegen. Kommen Sie einfach vorbei!

## **Gottesdienste im April und Mai**

<b>So 2. April</b> Palmarum	11.00 Uhr	6. Gottesdienst 40-Tage-Aktion Pn. Sonnenburg	Christuskirche
<b>Do 6. April</b> Gründonnerstag	18.00 Uhr	Tischabendmahl P. Griebhammer, Vn. Fröhlich	Lutherkirche
<b>Fr 7. April</b> Karfreitag	11.00 Uhr	7. Gottesdienst 40-Tage-Aktion, allg. Beichte P. Wiedenroth	Lutherkirche
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu Pn. Sonnenburg, Präd. Urbons	Christuskirche
<b>Sa 8. April</b> Osternacht	23.00 Uhr	Osternacht, Taufe, Tauferinnerung, Abendmahl Musik aus Taizé Pn. Sonnenburg, Schola	Christuskirche
<b>So 9. April</b> Ostersonntag	11.00 Uhr	Osterfestgottesdienst, Abschluss 40-Tage-Aktion, Abendmahl P. Wiedenroth, Team	Christuskirche
<b>Mo 10. April</b> Ostermontag	17.00 Uhr	Ostergottesdienst P. Drewes, Lesung von Wolfgang Schreiner	Lutherkirche
<b>So 16. April</b> Quasimodogeniti	11.00 Uhr	Gottesdienst Vn. Imke Fröhlich	Christuskirche
<b>Fr 21. April</b>	16.00 Uhr	Gottesdienst für die Kleinsten D. Jacobmeyer	Lutherkirche
<b>So 23. April</b> Misericordias Domini	11.00 Uhr	Gottesdienst Präd. Dr. Jonas, Präd. Urbons	Lutherkirche
<b>So 30. April</b> Jubilae	11.00 Uhr	Gottesdienst Pn. Sonnenburg	Christuskirche
<b>Fr 5. Mai</b>	16.00 Uhr	Kinderkirche, Dn. Lenz	Lutherkirche
<b>Sa 6. Mai</b>	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation Abendmahl P. Drewes, Dn. Lenz	Lutherkirche
<b>So 7. Mai</b> Kantate	11.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation P. Drewes, Dn. Lenz	Lutherkirche
<b>Sa 13. Mai</b>	19.00 Uhr	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation P. Griebhammer, Dn. Lenz	Christuskirche
<b>So 14. Mai</b> Rogate	11.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation P. Griebhammer, Dn. Lenz	Christuskirche
	18.00 Uhr	k+q-Gottesdienst P. Wiedenroth, Team	Lutherkirche

<b>Do 18. Mai</b> Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst im Großen Garten Herrenhäuser Gärten	
<b>So 21. Mai</b> Exaudi	11.00 Uhr	Gottesdienst, Taiferinnerung Pn. Sonnenburg, D. Jacobmeyer	Christuskirche
<b>So 28. Mai</b> Pfingstsonntag	11.00 Uhr	Pfingstgottesdienst, Abendmahl Pn. Sonnenburg	Christuskirche
<b>Mo 29. Mai</b>	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst P. Griebhammer	Lutherkirche

### Gruppen und Kreise im April/ Mai

<b>BiAnKa</b>	Mi 15.00 Uhr, Lutherkirche	26.4. / 10.5.	M. Griebhammer
<b>Bibelstunde</b>	Do 16.00 Uhr, Gemeindehaus		M. Griebhammer
<b>Frauenfrühstück</b>	Mi 9.00 Uhr, Lutherkirche	20.4. / 18.5.	S. Sonnenburg
<b>Gottesdienst für die Kleinsten</b> (Krabbeltgottesdienst)	Fr 21.4. um 16.00 Uhr, Lutherkirche		M. Jacobmeyer
<b>Jugendandacht</b>	Mi 18.00 Uhr, Lutherkirche	6.4. / 20.4. / 27.4. / 4.5. / 11.5. / 18.5. / 25.5. / 1.6.	M. Lenz
<b>Kinderkirche</b>	Fr 5.5. um 16.00 Uhr, Lutherkirche		M. Lenz
<b>KraftRaum</b> für Männer	Mi 3.5. um 19.00 Uhr, Lutherkirche		P. Drewes
<b>kreuz_und_quer-Gottesdienst</b>	So 14.5. 18.00 Uhr		Lutherkirche
<b>Taizé-Andacht</b>	Mi 20.00 Uhr, Lutherkirche	nächste Andacht 27.9.	M. Frensch
<b>Weg-Gemeinschaften</b>	Info: Pastor Wiedenroth, Tel. 12356288		

#### 14-tägig

- Montag 18.30 Uhr J. Birth, Tel. 0178 4505649, D. Pape, Tel. 0160 92346576
- Dienstag 19.00 Uhr Online-Weggemeinschaft, C. Urbons, Tel. 05136 894542
- Donnerstag 19.00 Uhr Katrin u. Marco Frensch, Tel. 4738338
- Donnerstag 19.30 Uhr Harry Doerks (Kontakt über P. Wiedenroth)
- jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr "Neuer Weg", Teilnehmer\*innen sprechen auch Farsi, P. Wiedenroth, Tel. 12356288
- Freitag 16.00 Uhr Franz-Christian Jonas, Tel. 704124



Sich unterhalten, vielleicht etwas spielen, sich näher kennenlernen bei Getränken / kleinen Snacks. Am 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr (Gemeindehaus bzw. kleiner Garten Eden hinter dem Gemeindehaus).

SaschaDulheuer

## Achtsamkeitsmeditation Mittwoch 12. April um 19.30 Uhr in der Lutherkirche Vn. Imke Fröhlich



## Herzliche Einladung zu den BiAnKa-Veranstaltungen um 15.00 Uhe im Kubus der Lutherkirche!



Mittwoch **26. April** „*Das Sultanat Oman – eine Reise in eine andere Welt ...*“ Bilder und Erlebnisse von M. Griebhammer  
Am **10. Mai** machen wir unseren Gemeindeausflug nach Eber-  
götzen, Seeburg und Duderstadt s(siehe Artikel auf S. 17).

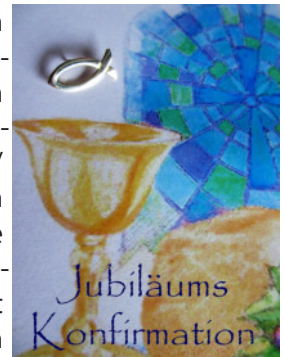
## Sonntag, 4. Juni St. Marienkirche Hainholz 11.00 Uhr

Frauen im Amtsbereich Nordwest laden herzlich ein zum Gottesdienst  
„*Geh aber zu meinen Geschwistern und sage ihnen...!*“ *Maria aus Magdala –  
Jüngerin, Augenzeugin und Hoffnungsbotin.*

## Konfirmationsjubiläum am 18. Juni in der Christuskirche

Wann war Ihre Konfirmation, wie lange ist das schon her? Wenn Sie Konfirmandin oder Konfirmand eines der Jahrgänge 1998, 1973, 1963, 1958 oder 1953 sind – dann haben Sie in diesem Jahr Ihr rundes Jubiläum und sind herzlich eingeladen, diesen Tag in der Christuskirche mit einem Gottesdienst zu feiern. Aber auch, wenn Sie woanders konfirmiert sind oder Ihr Jubiläum in den Vorjahren noch nicht feiern konnten: Sie sind herzlich willkommen!

Melden Sie sich im Gemeindebüro und nennen uns Ihre Adresse: Tel. 0511/701731. Auch über Hinweise auf den heutigen Wohnort von ehemaligen MitkonfirmandInnen freuen wir uns!



## ***Wo der Geist Gottes weht - da ist Freiheit"*** (2. Kor 3, 17)

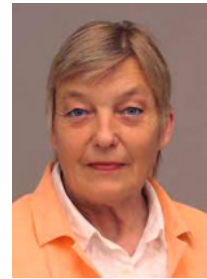
Traurig nehmen wir in der Nordstädter Gemeinde von Inge Leßner-Wittke Abschied.

Sie war von 1998 bis 2002 Pastorin der Lutherkirchengemeinde - als erste Pastorin in der Nordstadt. Danach widmete sie sich ganz der Krankenhauseelsorge.

Dankbar für ihren Dienst und ihre herzliche Zuwendung zu den Menschen blicken wir auf die gemeinsame Zeit zurück.

In Gottes Liebe wissen wir sie geborgen. Er möge sie in die große Freiheit seiner Kinder führen und ihr Frieden geben.

Pfarramt und Kirchenvorstand der  
Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde



**Pastorin  
Inge Leßner-Wittke  
2.7.1955 - 30.1.2023**

***"Thank you for the Days!"***

### **Wir helfen Ihnen im Trauerfall**

Anonyme Urnenbeisetzungen in hauseigenen Grabanlagen zum Pauschalpreis von 1950 Euro\*

**Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen**

- Kiefernvollholzsarg
- Sterbehemd
- Kissen- und Deckengarnitur
- Einsargung d. Verstorbenen
- Träger zur Überführung (werktags im Stadtgebiet)
- Bestattungswagen zur Überführung (im Stadtgebiet)
- Beurkundung beim Standesamt
- Erledigung amtlicher Formalitäten
- Einäscherung in Hannover und Urnentransport zum Friedhof
- Einen Grabplatz auf einer Grabanlage des Bestattungshauses Kluge

**Pauschalpreis 1950 €**

\*zzgl. Gebühren und sonstige Leistungen

**Auf Wunsch kann eine Trauerfeier mit dem Sarg oder der Urne stattfinden.**

***Kluge***

**Bestattungshaus**  
☎ **71 75 66**  
[www.kluge-bestattungen.de](http://www.kluge-bestattungen.de)

**An der Lutherkirche 2 / Ecke Engelbosteler Damm  
30167 Hannover-Nordstadt / Nähe Nordstadt Krankenhaus  
und Neuer St. Nikolai Friedhof/Strangriede**



**18. Mai Himmelfahrt 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst Gartentheater**  
 (Herrenhäuser Gärten)  
 Superintendent Karl Ludwig Schmidt  
 Chöre aus dem Amtsbereich  
 BläserInnen aus dem Sprengel Hannover

**Eintritt ist frei**



**Sommertöne**  
Musikalische Andacht am Mittwoch um 18 Uhr in St. Marien, Hainholz



Vom Mittwoch nach Pfingsten bis zu den Sommerferien laden wir zu den **Sommertönen** ein. Musik steht im Mittelpunkt der Andacht. Das komplette Programm auf [www.Kirchengemeinde-Hainholz.de](http://www.Kirchengemeinde-Hainholz.de),

**31. Mai:** Chorensemble Hannover – A-cappella-Musik

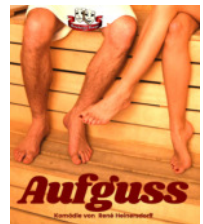
**7. Juni:** Nico und Henrike – Popsongs, Gitarre und Gesang

**OBOGEL: Orgel meets Oboe**

Am Samstag, **22.4 um 18 Uhr** haben wir in St. Marien zwei großartige Musiker zu Gast: Andreas Schmidt (Orgel) und Michael Tewes (Oboe) führen gemeinsam in eine wunderbare musikalische Stimmung. Begleitet werden sie dabei mit Impulsen von Pastor Dr. Nikolas Keitel. Freuen Sie sich auf einen wunderschönen Abend mit Oboe und Orgel und einem Glas Wein in Hainholz.

**Hainhölzer Rampe Komödie**  
**"Aufguss"** noch 2x im April

Die Hainhölzer Rampe präsentiert die Komödie noch 2x im April im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Hainholz :**15.4. und 16.4.** (Samstag um 19 Uhr, Sonntag um 15 Uhr).



**Friedhofsführungen** mit dem Historiker Dr. Peter Schulze

31.5. Mittwoch, 19 bis 21 Uhr / 14.6. Mittwoch, 19 bis 21 Uhr / 28.6. Mittwoch, 19 bis 21 Uhr / 12.7. Mittwoch, 19 bis 21 Uhr Alter jüdischer Friedhof  
 "Gemeindeleben und Begräbniskultur in früherer Zeit"  
 Herren bitte mit Kopfbedeckung, Treffpunkt: Eingang an der Oberstraße



# Gemeindeausflug am Mittwoch, 10. Mai, nach Ebergötzen, Seeburg und Duderstadt

Endlich können wir nach der Coronazeit wieder einen schönen Gemeindeausflug zusammen machen! Wir starten an der **Christuskirche morgens um 8.15 Uhr** mit einem bequemen Reisebus nach Ebergötzen in der Nähe von Göttingen und besuchen dort zunächst das „Europäische Brotmuseum“. Anschließend un-



ternehmen wir einen kleinen Spaziergang von ca. 15 Minuten und besuchen die „Wilhelm-Busch-Mühle“, in dem der berühmte Zeichner und Dichter einen Teil seiner Kindheit verbrachte.

Um 13.30 Uhr lassen wir uns dann im Restaurant „Graf Isang“, in Seeburg, ein leckeres Mittagessen gemeinsam schmecken. Um 15 Uhr geht es weiter mit unserem Reisebus nach Duderstadt. Wir haben dort einen geführten historischen Stadtrundgang in zwei Gruppen durch die wunderschöne niedersächsische Fachwerkstadt an der Grenze zu Thüringen.

Nach einer abschließenden Andacht um 17.30 Uhr in der St. Servatiuskirche



von Duderstadt machen wir uns mit unserem Bus wieder auf die Rückfahrt nach Hannover, sodass wir ca. um 20 Uhr wieder an der Christuskirche eintreffen.

Der **Teilnehmerbeitrag** von **50 € pro Person** umfasst die Busfahrt, den Museumseintritt, die Stadtführung, sowie das Mittagessen mit einem Kaltgetränk. Pastor Matthias Griebhammer freut sich sehr, wenn Sie sich nach der langen Coronapause wieder einmal zum Gemeindeausflug anmelden!

Bitte rufen Sie dazu Frau Petra Bonge im Gemeindebüro, Tel. 701731, an.

Matthias Griebhammer



AUGENOPTIK · FOTO

*Nordmeyer - Optik*

Inhaber Peter Jirjahlke · Augenoptikermeister

Engelbosteler Damm 4 · 30167 Hannover  
Telefon (05 11) 701 04 71



www. EWALD Bedachungen.de



**Dachbegrünung  
Photovoltaik**



BRÜSEWITZ-WEGENER

**BESTATTUNGEN**

*Wenden Sie sich im Trauerfall vertrauensvoll an uns*

Podbielskistraße 380 | 30659 Hannover | Stadtbahnhaltestelle In den Sieben Stücken



**TAG & NACHT**

**0511 - 60 43 222**

www.bestattunghannover.de

Monatsspruch April

**Christus ist gestorben und lebendig  
geworden, um Herr zu sein über Tote  
und Lebende.**

Römer 14,9

Monatsspruch Mai

**Weigere dich nicht, dem  
Bedürftigen Gutes zu tun, wenn  
deine Hand es vermag.**

Sprüche 3,27

# Menschen mittendrin

**Malte Borchers, Erzieher  
in der Kita Christus**



1. *Wenn nicht hier - wo möchtest du leben?*

**Im Wendland**

2. *Was ist für dich das vollkommene irdische Glück?*

**Liebe**

3. *Welchen Fehler entschuldigst du am ehesten?*

**Am liebsten die von Kindern**

4. *Welches ist die wichtigste menschliche Eigenschaft?*

**Empathie** (Einfühlungsvermögen)

5. *Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?*

**Viele Sprachen sprechen**

6. *Was bringt dich auf die Palme?*

**Sexismus**

7. *Deine Lieblingsgestalt(en) in der Geschichte - außer Jesus?*

**Marx**

8. *Deine Lieblingsgestalt(en) in der Literatur - außer Jesus?*

**Steppenwolf, Pumukel**

9. *Freie Wahl für ein Musikkonzert! Wohin würdest du gehen?*

**Ton Steine Scherben**

10. *Welche Beschäftigung entspannt dich?*

**Brotbacken, Lastenradfahren**

11. *Was wäre für dich das größte Unglück?*

**Der Tod von Liebsten**

12. *Welche Veränderung / Entwicklung / Erfindung bewunderst du?*

**Demokratie**

13. *Was darf sich niemals verändern?*

**Ich tue mich mit Veränderungen grundsätzlich schwer**

14. *Welchen Namen hat der Tod? -*

15. *Welches ist der wichtigste Satz / Gedanke aus der Bibel?*

**Vor Gott sind alle Menschen gleich**

16. *Wie hast du erstmals vom Glauben gehört?*

**In der Kinderkirche**

17. *Welche Vorstellung von Gott hast du?*

**Viele ?!**

18. *Was ist typisch Nordstadt?*

**Die Heterogenität im Stadtteil**

19. *Was ist typisch christlich (oder lutherisch)?*

**Die Nächstenliebe**

20. *Mit welcher Metapher würdest du die Nordstädter Kirchengemeinde beschreiben?*

**Bunt, offen und vielfältig, wie die Nordstadt.**

## Menschen mittendrin:

Die 20 Interviewfragen sind immer gleich formuliert. In jeder Ausgabe werden sie einer anderen Person aus der Gemeinde / der Nordstadt gestellt. Nicht immer hat der Interviewte auf alle Fragen eine Antwort.



Online-Vorbestellung Ihrer Medikamente, Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen und Milchpumpen, Ernährungsberatung, Impfberatung, kostenloser Botendienst, Kundenkarte mit Vorteilen, Anmessen von Kompressionsstrümpfen etc.  
Wir beraten, helfen und informieren Sie gerne!


## KRONEN APOTHEKE

EIN PLUS FÜR DICH

Inhaberin Alexandra Tillack

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30–18.30 · Mi 8.30–18.00 Uhr, Sa 8.30–13.30 Uhr

Gerhardtstraße 2 · 30167 Hannover · Tel.: (0511) 71 42 68 · Fax (0511) 7 00 08 78

 Kopernikusstraße

# TRANSKULTURELLER PFLEGEDIENST GmbH

AMBULANTE SENIOREN UND KRANKENPFLEGE

- Krankenpflege
- Altenpflege
- Seniorenbetreuung
- Kinderbetreuung
- Tag- und Nachtbetreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Vertragspartner der Krankenkassen und Ämter  
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich  
Tag und Nacht Tel.: 0511 / 161819



Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da:

## ACKERMANN-BAUER

*Bestattungsinstitut seit 1895*

- Formalitätenbearbeitung für 12 Monate zusätzlich möglich im Online Kundencenter
- Nutzen Sie die kostenfreie persönliche **Gedenkseite** für Verstorbene!  
- gegenseitiger **Trost** mit der Trauergemeinschaft auf:

[www.ackermann-bauer.de/gedenkportal](http://www.ackermann-bauer.de/gedenkportal)



Auf dem Loh 12, 30167 Hannover  
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover  
[info@ackermann-bauer.de](mailto:info@ackermann-bauer.de)



DIN EN 15017

Tag- und Nachruf  
**Telefon**  
**0511- 70 21 29**  
Hausbesuche für Gespräche  
in gewohnter Atmosphäre

In loser Reihenfolge greifen wir hier Themen der religiösen Erziehung auf.  
Heute: **Mama, Papa, Gott**

Die drei K kannte jede Frau des letzten Jahrhunderts: Kinder, Küche, Kirche. Zwischenzeitlich war es wohl auch mal Kammermusik. Seit den 2000er Jahren auch Karriere. Ansonsten war die Sache mit Gott immer Frauensache. Es ist Zeit für die Väter, sich der religiösen Erziehung ihrer Kinder anzunehmen. Kürzlich befragt, was im Männerleben Sinn macht, nennen Väter Motive wie „Kampf“, „Lernen und Abenteuer“, „Kreativität“ sowie die Spannung von „Selbst- und Fremdbestimmung“. Sie wollen auf etwas Geleistetes stolz sein und sich für Ziele und Werte einsetzen. Und was heißt das für Vater und Kind?

Hier kommen drei Thesen – natürlich totalfrei von Klischees:

1. Wenn Väter ihren Kindern von ihren eigenen Vätern erzählen, vermeiden sie die Entwicklung eines patriarchalen Gottesbildes. Denn Papa und Opa sind unterschiedliche Männer. Sie haben unterschiedlich gedacht und gehandelt. Dann kann Gott nochmal ganz anders sein. Auch anders als das bekannte "Männliche".

2. Nicht jedes Malheur und Missgeschick lässt sich vermeiden. Aber wie Papa mit



Niederlagen umgeht, interessiert auch seinen Sohn. Wenn Väter sich sichtbar für ihre Kinder auch mal geknickt zeigen und trösten lassen, ist auch der tröstende Gott nicht rein weiblich.

3. Konflikte müssen ausgetragen werden. Wie es kreativ gelingt, sich durchzusetzen ohne die Beziehung zu anderen aufzugeben („Liebe deinen Nächsten“), gehört auch zu „Lernen und Abenteuer“. Denn dafür brauchen auch Männer Mut, den ihre Kinder gespannt sind zu sehen.

Ralf Drewes

**Ihre Spende wirkt!** Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Benutzen Sie bitte dazu folgendes Spendenkonto:

Empfänger: **Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde**

IBAN: DE10 5206 0410 7001 0433 07

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 433-63-SPEN

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Kirchbauverein

Verwendungszweck: 433-63-SPEN Freundeskreis Lutherkirche

\*)Sollten Ihre Spenden einem bestimmten Zweck zugeführt werden, ergänzen sie diesen gerne mit mx. 14 Zeichen für den Verwendungszweck: 433-63-SPEN nnnnnnnnnnnnnnn

Empfänger: **Stiftung Nordstädter Kirchengem.**

IBAN: DE23 5206 0410 0006 6011 20

Verwendungszweck: Spende

## *Schuh - Seffer*

Engelbosteler Damm 31

\*Kinderschuhe

\*Herrenschuhe

\*Damenschuhe

auch für lose Einlagen



**Vorsorgen,  
bevor es passiert!**

0511 / **39 39 39**



[www.Garvens-Bestattungswesen.de](http://www.Garvens-Bestattungswesen.de)



**PFLEGEN IST FÜHLEN.**

**Wir sind der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde.**

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege,  
Ambulanter Palliativ- und HospizDienst, Betreuung durch Ehrenamtliche, Haushaltshilfen,  
Vermittlung von Serviceleistungen,  
Tagespflege, Pflegeberatung

Diakoniestation Herrenhausen / Nordstadt  
Eichsfelder Str. 56-58 · Tel. 0511/ 271 356-0  
[www.dsth.de](http://www.dsth.de)

 **DIAKONIE  
STATIONEN**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

*im April feiern Geburtstag*

## **Herzlichen Glückwunsch**



*im Mai feiern Geburtstag*

Wir veröffentlichen die Namen der Gemeindeglieder, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern.

### Besuchsdienst:

Stefanie Sonnenburg      Tel. 76 00 69 13

### Getauft wurden



### Bestattet wurden



# Adressen, Telefonnummern [www.nordstaedter-kirchengemeinde.de](http://www.nordstaedter-kirchengemeinde.de)

## Gemeindebüro

**Petra Bonge** An der Lutherkirche 12  
Tel. 701731 Fax 13649  
kg.nordstaedter.hannover@evlka.de  
Di, Mi 13-15 Uhr Do 16-18 Uhr  
Fr 11-13 Uhr

## Pastoren und Diakone

### Bezirk Ost

Pastor **Matthias Griebhammer**  
Tel. 12356287 Tel. 6476784 (privat)  
matthias.griesshammer@evlka.de

### Bezirk Süd

Pastorin **Stefanie Sonnenburg**  
Tel 76006913 Fax 76006914  
stefanie.sonnenburg@evlka.de

### Bezirk Nord

Pastor **Ralf Drewes** Tel. 2352821  
r.drewes@nexgo.de

### ohne Bezirk

Pastor **Joachim Wiedenroth**  
Tel. 12356288  
joachim.wiedenroth@evlka.de  
Diakon **Marc Jacobmeyer**  
Tel. 3520910

marcjacobmeyer@evlka.de

### Diakonin **Mareike Lenz**

Tel. 1613140  
mareike.lenz@evlka.de

### Vikarin **Imke-Charlotte Fröhlich**

Tel. 0157 51762384  
Imke-Charlotte.Froehlich@evlka.de

## Kindertagesstätten

### Kindertagesstätte „Die Arche“

Leiterin **Vivienne Steinmetz**  
Tel. 717158 Fax 1237217  
kts.arche.hannover@evlka.de

### Kindertagesstätte Christuskirche

Leiterin **Simone Pörtge**  
Tel. 76014190  
kts.christus.hannover@evlka.de

## Küster und Hausmeister

**Sascha Dulheuer**  
Tel. 0172 4178224  
sachadulheuer@evlka.de

## Michael Husmann

Tel. 0152 34531476

## Jugendkirche in der Lutherkirche

Jugendkirche Hannover  
Tel. 9249560  
team@jugendkirche-hannover.de  
**Daniela Klockgether**, Stadtjugend-  
wartin  
**Steffi Krapp**, Kulturpädagogin  
**Alexander Schreeb**, Pastor

## Kirchenvorstand

Vors. **Matthias Griebhammer**  
Tel. 12356287  
matthias.griesshammer@evlka.de  
stellv. Vors. **Susanne Bartels**  
Tel. 1 69 0177  
susanne.bartels@evlka.de

## Kirchenmusik

Organist **Thomas Großjohann**  
Tel. 05131 54407  
Kantorei **Daniel Morgner**  
Tel. 0176 47025962  
kontakt@daniel-morgner.com  
Kinderchor **Daniel Eggert**  
Tel. 05139 9530478  
Posaunenchor **Susanna ten Wolde**  
Tel. 0176 80805088  
susannatenwolde@gmail.com

## Stiftung der Ev.-Luth Nordstädter KGM

Vors. **Susanne Bartels**  
Tel. 701731 (Gemeindebüro)  
info@stiftung-nordstaedter-kirchen-  
gemeinde.de

## Kirchbauverein Christuskirche

Vors. **Hans-Peter Braun**  
Tel. 7000571  
braun@genetik.uni-hannover.de

## Freundeskreis der Lutherkirche Hannover

Beauftragter **Dr. F.-C. Jonas**  
Tel. 704124 jonasfc@gmx.de

## Kirchenführungen

**Stefanie Sonnenburg** Tel. 76006913

## Kirchenkreissozialarbeit

Burgstraße 8/10 30159 Hannover  
**Fr. Hammerich** Tel. 3687191

## Diakoniestation Herrenhausen/Nordstadt

Geschäftsstelle Eichsfelder Str. 56/58  
Mo-Fr 8-15 Uhr Tel. 2713560

## Amtsbereich Hannover Nord-West

Sup. **Karl Ludwig Schmidt**  
Böttcherstr. 10 30419 Hannover  
Tel. 2100081  
Sup.Nord-West.hannover@evlka.de



EVANGELISCH - LUTHERISCHE  
**NORDSTÄDTER  
KIRCHENGEMEINDE**  
IN HANNOVER



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Gut für mich.  
Gut für die Umwelt.

## HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der  
Ev.-Luth. Nordstädter Kirchengemeinde (ViSDP)

## REDAKTION, Layout und Korrektur ERSCHEINUNGSWEISE DRUCK

M. Griebhammer, R. Wießell  
H. Haase, A. Pal,  
4500 Exemplare alle 2 Monate  
Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen  
kostenlos

## BEZUG

Ausgabe Juni / Juli 6.5.23

## REDAKTIONSSCHLUSS

Für Beiträge, Anregungen, Kritik oder andere Rückmeldungen wenden Sie sich bitte  
an das Gemeindebüro Tel. 701731 E-Mail [kg.nordstaedter.hannover@evlka.de](mailto:kg.nordstaedter.hannover@evlka.de)